

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 44

Titel: Metropolen und Massen - die Großstadt in der Literatur (16 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler lesen und bearbeiten Texte aus verschiedenen Epochen, die sich mit dem Phänomen der Großstadt, vor allem mit der Hauptstadt Berlin befassen.
- Sie erkennen und beschreiben Veränderungen, die die Wahrnehmung der Großstadt über verschiedene Zeiten und Epochen hinweg erfahren hat.
- Sie lernen aktuelle Texte kennen und ermitteln so neuartige Großstadthemen und Perspektiven.
- Sie erarbeiten Kriterien, nach denen sich Texte beschreiben und vergleichen lassen, bzw. entwickeln und erweitern diese selbst.
- Sie setzen sich mit verschiedenen Textsorten auseinander und ordnen sie unterschiedlichen Funktionen, Intentionen und Adressatenkreisen zu.

Anmerkungen zum Thema:

Seit kurzem leben, demografischen Untersuchungen zufolge, erstmals mehr Menschen in **Städten** als auf dem Land. Ob in Industrie- oder in Entwicklungsländern - der Drang in die Stadt ist, aus unterschiedlichen Motiven - ungebrochen.

Seltsamerweise hat die Literatur, die ja ein Spiegel des menschlichen Lebens sein soll, die Stadt lange Zeit vernachlässigt; entweder, indem sie sie in der Tradition des 19. Jahrhunderts einfach ignoriert hat, oder indem sie sie als lebensfeindlichen Raum abgewertet hat. Geradezu stilbildend hat in dieser Richtung der **Expressionismus** diese kaum noch mit der Realität vereinbare Wahrnehmung geprägt.

Die vorliegende kleine Einheit nimmt neben diesen bereits traditionellen auch **aktuelle Texte** auf: aktuell nach ihrem Entstehungszeitpunkt, nach ihrer Thematik, aber auch in ihren **Textformen**, die traditionelle Ordnungsbegriffe aufweichen oder auflösen. Das betrifft vor allem die Grenzlinie zwischen literarischem und journalistischem Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler sollen damit in erster Linie auf neuere und neueste Literatur in ihren verschiedenen Erscheinungsformen aufmerksam gemacht und dafür interessiert werden.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt demgemäß auf der Textsortenproblematik. Die Schülerinnen und Schüler sollen bewusst zur Kenntnis nehmen, dass Autoren je nach Themenschwerpunkt, Intention und Adressatenkreis gezielt aus einem vielfältigen **Arsenal an Darstellungsformen** auswählen (können).

Literatur zur Vorbereitung:

Angelika Corbineau-Hoffmann, Kleine Literaturgeschichte der Großstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2003

Ralf Thies, Ethnograph des dunklen Berlin: Hans Ostwald und die „Großstadt-Dokumente“ (1904-1908), Böhlau Verlag, Köln, Weimar und Wien 2006

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Textsorten und Intentionen - die moderne Großstadt in der Literatur
2. Schritt: Zum Beispiel Berlin

8.19

Metropolen und Massen – die Großstadt in der Literatur

Vorüberlegungen

VORSCHAU

Metropolen und Massen – die Großstadt in der Literatur

8.19

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Textsorten und Intentionen – die moderne Großstadt in der Literatur

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler lesen Texte, die sich mit dem Phänomen der Großstadt befassen.
- Sie lernen Kriterien kennen, nach denen Texte beschrieben und verglichen werden können, bzw. entwickeln eigene.
- Sie bringen die Unterschiedlichkeit der Zugänge in Zusammenhang mit verschiedenen Adressaten und Intentionen.

Während die Auseinandersetzung mit der Natur eine lange literarische Tradition hat, taucht die **moderne Großstadt** relativ spät in der Literatur auf. Menschenmassen, Straßenverkehr, Lärm, Maschinen und Technik erschienen literarischen Ästheten lange Zeit als „Unthema“. Erst der **Expressionismus** entdeckte die Stadt als literarischen Gegenstand; seine Werke sind bis heute stilbildendes Vorbild, vor allem in der Lyrik, geblieben.

Im Sinne eines erweiterten Literaturbegriffes wird der erste Zugang zu dieser Thematik über betont unterschiedliche Textsorten gesucht. Das einzige verbindende Element ist das Thema „Großstadt“. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf diese Weise erkennen, dass Autoren je nach Themenschwerpunkt, Intention und Adressatenkreis gezielt aus einem vielfältigen **Arsenal an Darstellungsformen** auswählen (können).

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das Arbeitsblatt **Texte und Materialien M1**, auf dem fünf Texte bzw. Textauszüge zusammengestellt sind, die sich mit dem Thema „Stadt“ befassen. In eine vorgegebene fünfspaltige Tabelle (*Tafel, Folie, Plakat ...*) tragen sie nach der ersten Lektüre und einer kurzen, das Textverständnis sichernden Besprechung zunächst die Bezeichnungen für die jeweilige **Textsorte** ein. Die Tabelle könnte so angelegt sein:

Text 1	Text 2	Text 3	Text 4	Text 5
Gedicht	Lexikonartikel	Essay	Reisebericht	Erzählung

In der Folge diskutieren die Schülerinnen und Schüler, am besten in Form eines gelenkten *Unterrichtsgesprächs*, auf welche (prinzipiell unterschiedliche) Weise die fünf Autoren sich dem Phänomen „Stadt“ annähern bzw. was sie daran besonders interessiert. Die Begriffe, auf die sie sich einigen können, werden in die **zweite Zeile** (je nach Kriterien werden noch weitere angelegt) eingetragen. Hier gibt es reichlich Alternativen:

- Ein einfacher Zugang könnte z.B. über die einfache Klassifizierung **positiv** (Texte 3, 4), **kritisch** (1, 5) oder **wertfrei** (2) führen.
- Ein anderer könnte unterscheiden, ob die Stadt als **konkretes** Phänomen (1, 4), als **abstraktes** Phänomen (2, 3) oder als **Bild** (5) wahrgenommen wird.
- Wieder andere Zugänge betreffen die **emotionale Grundstimmung**, die primär **wahrgenommenen Aspekte**, sinntragende Begriffe und **Schlagwörter** - und anderes mehr.

